I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Uebersicht der Lehrfächer.

Realprogymnasium.

Lehrfächer.	Wöchentliche Stundenzahl						
	U. II.	O. III.	U. III.	IV. r. g.	V. r. g.	VI. r. g.	Zusammen
1. Religion.	2	2	2	2	2	3	13
2. Deutsch.	3	3	3	4	3	4	20
3. Lateinisch.	3	4	4	— 6	— 6	— 6	29
4. Französisch.	4	5	5	6 4	6 —	6 —	36
5. Englisch.	3	3	3	—	—	—	9
6. Geschichte u. Erdkunde.	3	4	4	4	3	3	21
7. Rechnen u. Mathematik.	5	5	5	1 5 —	5	5	31
8. Naturbeschreibung.	2	2	2	2	2	2	12
9. Physik.	3	—	—	—	—	—	3
10. Schreiben.	—	—	—	2 —	2	2	6
11. Zeichnen.	2	2	2	2	2	—	10
12. Gesang.	—	—	—	—	2	2	16
	2 Chorgesang						
Zusammen	32	32	32	9.21.10	6.23.6	6.23.6	206
						Durch Combination gehen ab	10
						Es wurden erteilt	196

Vorschule.

Lehrfächer.	Wöchentliche Stundenzahl auf der				
	1. Stufe.	2. Stufe.		3. Stufe.	Summa.
1. Religion.	3			3	6
2. Deutsch und Lesen.	2	5	2	11	20
3. Schreiben.	3				3
4. Rechnen.	6			4	10
5. Erdkunde.	2			—	2
6. Gesang.	1			—	1
Zusammen	4	18	2	18	42

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2a. Verteilung der Stunden im Sommer.

Lehrer.	Ordinariat.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Vorschule.	Zusammen.
1. Direktor Francke.	U. II.	3 Deutsch 3 Latein	3 Deutsch 4 Latein				6 Latein (lat. Nebenabteilung.)		19
2. Oberlehrer Krüger.	O. III.	5 Mathem. 2 Naturb. 3 Physik	2 Mathematik 3 Mathem. 2 Naturbe.	2 Mathem.	6 Mathem. u. Rechnen				25 (27)
3. Oberlehrer Böckler.	U III.	2 Religion 3 Geschichte und Erdkunde	2 Religion 4 Geschichte und Erdkunde	2 Religion 3 Deutsch 4 Latein 4 Geschichte u. Erdkund.		2 Erdkunde			26
4. Oberlehrer Hintze.	—			5 Französ.	2 Erdkunde 4 Französ. (lat Nebenabteilung)	6 Latein (lat. Nebenabteilung)	6 Latein (lat. Nebenabteilung) 2 Erdkunde		25
5. Oberlehrer Dr. Seehausen.	IV.	4 Französ.		1 Französ. (Sprechübungen)	2 Religion 6 Französ. 4 Deutsch 2 Geschichte		6 Französ.		25
6. Oberlehrer Dr. Schuld.	V.	3 Englisch	5 Französ. 3 Englisch	3 Englisch		4 Deutsch u. Geschichtserzählgn. 6 Französ.			24
7. Lehrer Guthknecht.	VI.					5 Rechnen 2 Naturbeschreibung 2 Zeichnen	3 Religion. 5 Deutsch u. Geschichtserzählgn. 5 Rechnen 2 Naturb. 2 Schreiben 2 Singen.		28
8. Vorschullehrer Jacobs.	2. Vorschulklasse.			2 Naturbeschreibung	2 Schreiben 2 Zeichnen	2 Schreiben 2 Singen.		18	28
9. Vorschullehrer Paasche.	1. Vorschulklasse.				2 Naturbeschreibung.	2 Religion		24	28
10. Lehrer Lindau.		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen					8
		2 Chorgesang							
11. Lehrer Süße. (commiss. Turnlehrer.)		9 Turnen							9
							Zusammen		245(7)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2b. Verteilung der Stunden im Winter. *)

Lehrer.	Ordinariat.	U. II.	O. III.	U III.	IV.	V.	VI.	Vorschule.	Zusammen.
1. Direktor Francke.	U. II.	3 Deutsch 3 Latein.	3 Deutsch 4 Latein		6 Latein (lat. Nebenabteilung.)				19
2. Oberlehrer Krüger.	O. III.	5 Mathem. 2 Naturbes. 3 Physik.	5 Mathem. 2 Naturbeschreibung		6 Mathem. u. Rechnen				23
3. Oberlehrer Böckler.	U. III.	2 Religion 2 Geschichte 1 Erdkunde	2 Religion 2 Geschichte 2 Erdkunde	2 Religion 3 Deutsch 4 Latein 2 Geschichte 2 Erdkunde					24
4. Oberlehrer Hintze.	—			5 Französ.	4 Französ. (lat. Nebenabteilung.)	6 Latein (Nebenabtlg.)	6 Latein (Nebenabtlg.) 2 Erdkunde		23
5. Oberlehrer Dr. Seehausen.	IV.	4 Französ.			6 Französ. 4 Deutsch 2 Religion 2 Geschichte		6 Französ.		24
6. Oberlehrer Dr. Schuld.	V.	3 Englisch	5 Französ. 3 Englisch	3 Englisch		4 Deutsch 6 Französ.			24
7. Wiss. Hilfslehrer. Dr. Wilke.	—			5 Mathem. 2 Naturbeschreibung	2 Erdkunde 2 Naturbeschreibung	2 Naturbeschreibung 2 Erdkunde			24
		9 Turnen							
8. Lehrer Guthknecht.	VI.					5 Rechnen 2 Zeichnen	3 Religion 5 Deutsch u. Geschichtserzählgn. 5 Rechnen 2 Naturb. 2 Zeichnen. 2 Singen.		26
9. Vorschullehrer Jacobs.	2. Vorschulklasse.				2 Schreiben 2 Zeichnen	2 Schreiben 2 Singen		18	26
10. Vorschullehrer Paasche.	1. Vorschulklasse.					2 Religion		24	26
11. Lehrer Lindau.		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen					8
		2 Chorgesang							
							Zusammen		247

*) Die Mehrzahl der Stunden des seit dem 16. Dezember beurlaubten Oberlehrers Dr. Seehausen übernahm der cand. prob. Dr. Wächter.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Uebersicht über die im Schuljahr von Ostern 1895 bis Ostern 1896 behandelten Pensa.

Realprogymnasium.

Sekunda.

Ordinarius: Direktor Francke.

1. **Religion** 2 St. Erklärung des Matthäus-Evangeliums. Bibellesen zur Ergänzung der früheren Pensa. Wiederholung des Katechismus wie der früher gelernten Sprüche, Lieder und Psalmen. Oberlehrer Böckler.

2. **Deutsch** 3 St. Prosalektüre aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek 2 T., 1. Abt. Poetische Lekt.: Hermann und Dorothea, Minna von Barnhelm, Wilhelm Tell. Die Belehrungen aus der Poetik und Rhetorik wurden fortgesetzt. Uebungen im Disponieren, Vorträge über Gelesenes, vierwöchentliche Aufsätze. Der Direktor.

Die behandelten Themata waren: 1) Koriolan und Kamillus (ein Vergleich). 2) Schwert und Pflugschar. 3) Wie feiern wir das Sedanfest in rechter Weise? 4) Welche Eigenschaft ist der Grundzug im Charakter Dorotheas, und wie bethätigt sie dieselbe? (Klassenaufsatz). 5) Charakteristik des Apothekers in „Hermann und Dorothea." 6) Welche Umstände ermöglichten Cäsar die schnelle Eroberung Galliens? 7) Hermanns Jugendgeschichte (Klassenaufsatz). 8) Riccaut und Tellheim. 9) Wodurch wird unsere Teilnahme für die Freiheitsbestrebungen der Schweizer in Schillers „Wilhelm Tell" erweckt? 10) Klassenaufsatz. (Noch unbestimmt.)

Das Thema für die Abgangsprüfung zu Michaelis 1895 war: Welche Umstände ermöglichten Cäsar die schnelle Eroberung Galliens? Das zu Ostern 1896: Der Major von Tellheim, das Muster eines preußischen Offiziers.

3. **Lateinisch** 3 St. Grammatik: Wiederholungen aus der Formenlehre und der Syntax. Die orat. obl. nach Siberti-Meiring § 705—718. Lektüre: Caes., Bell. Gall. II. V. 24—58 Ovid. Met. (Siebelis) 16, 19. Der Direktor.

4. **Französisch** 4 St. Grammatik: Plötz, Schulgr. Lektion 36—38 Abschnitt VII bis IX. Lektüre: Ségur, Les désastres de la grande armée. Sprechübungen. Wöchentliche Klassenarbeiten. Oberlehrer Dr. Seehausen, seit Weihnachten Oberlehrer Dr. Schuld.

5. **Englisch** 3 St. Grammatik: Syntax des Artikels, Substantivs, Adjektivs, Pronomens, Adverbs und Uebersicht der wichtigeren Präpositionen. Dubislav und Boek, Schulgrammatik: § 125—225; 226—264 nach Auswahl. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen, nachahmende Wiedergabe von Gelesenem. Lektüre: Hume, History of Queen Elizabeth. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. Oberlehrer Dr. Schuld.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6. **Geschichte** 2 St. Deutsche und preußische Geschichte von 1740—1888. Oberlehrer Böckler.

7. **Erdkunde** 1 St. Wiederholung der Erdkunde Europas und Deutschlands; die bekanntesten Verkehrs- und Handelswege der Jetztzeit, Grundzüge der mathematischen Erdkunde. Oberlehrer Böckler.

8. **Mathematik** 5 St. Das Wichtigste über Begriff und Anwendung des Logarithmus, quadratische Gleichungen. Anfangsgründe der Trigonometrie und der Stereometrie. Oberlehrer Krüger.

Die Aufgaben für die Abgangsprüfung zu Michaelis 1895 waren:

1. Folgende Gleichung nach x aufzulösen:

$$\sqrt{5x+1} + \sqrt{2x-5} = \sqrt{3x-2}$$

2. Von einem Dreieck sind gegeben die 3 Seiten a = 65 dm, b = 36 dm, c = 35 dm. Es soll zunächst Winkel α, dann die übrigen Stücke des Dreiecks berechnet werden.

3 Ein Pyramidenstumpf mit quadratischer Grundfläche hat die Höhe h = 54 cm, den Rauminhalt J = 2718 ccm, die Seite der unteren Grundfläche a = 9 cm. Wie groß ist die Seite der oberen Grundfläche?

Die Aufgaben für die Abgangsprüfung zu Ostern 1896 waren:

1. Wenn man in einer zweiziffrigen Zahl mit der Quersumme 15 die Ziffern umstellt und die neue Zahl mit der ursprünglichen multipliziert, so erhält man 6786. Welche Zahl ist es?

2. Zur Berechnung eines Dreiecks sind gegeben a = 50, b = 40, $\sphericalangle \gamma = 66^\circ 30'$

3. Ein Prisma aus Buchenholz vom spezifischen Gewichte 0,75 hat eine quadratische Grundfläche, das Gewicht 1,394 kg und die Höhe 4,775 dm. Wie groß ist die Grundkante.

9. **Naturbeschreibung** 2 St. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten; Anatomie und Physiologie des Menschen, Unterweisungen über die Gesundheitspflege. Oberlehrer Krüger.

10. **Physik** 3 St. Mechanik, Wärmelehre, Magnetismus, Elektrizität, Akustik, wichtige optische Erscheinungen. Oberlehrer Krüger.

11. **Zeichnen** 2 St. Zeichnen nach plastischen Ornamenten, nach Natur- und kunstgewerblichen Gegenständen, Uebungen im Malen in Wasserfarbe nach ausgestopften Vögeln 2c. Geometrisches Darstellen einfacher Körper in verschiedenen Ansichten mit Schnitten und Abwickelungen. Lehrer Lindau.

Obertertia.

Ordinarius: Oberlehrer Krüger.

1. **Religion** 2 St. Das Reich Gottes im Neuen Testamente, eingehend die Bergpredigt und Gleichnisse. Wiederholung des Katechismus, der früher gelernten Sprüche und Lieder. Die Geschichte der Reformation im Anschluß an ein Lebensbild Luthers. Oberlehrer Böckler.

2. **Deutsch** 3 St. Der Taucher, die Kraniche des Ibykus, der Kampf mit dem Drachen, das Lied von der Glocke, die Ilias in der Bearbeitung von Fr. Kern. Gelegentliche Belehrungen aus der Poetik und Rhetorik, bes. die Metapher, Periphrase, Asyndeton und Polysyndeton. Die behandelten Gedichte Schillers wurden ganz oder teilweise gelernt. Deklamationsübungen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Der Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. **Lateinisch** 4 St. Grammatik: Das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre. Siberti-Meiring § 548—86, 641—704. Lektüre: Caes., Bell. Gall. II. VI. 29—44. Der Direktor.

4. **Französisch** 5 St. Grammatik: Zusammenfassung der gesamten Formenlehre, Gebrauch von avoir, être und der verb. imp. Die Tempora und Modi. Ulbrich, Schulgr. § 146—149. § 150—178; § 192, § 203—222. Lektüre: Michaud, Histoire de la troisième croisade. Gedichte aus Plötz, lect. chois. Schriftliche und mündliche Hinübersetzungen, Rechtschreibeübungen. Sprechübungen Oberlehrer Dr. Schuld.

5. **Englisch** 3 St. Grammatik: Syntax des Verbs, namentlich die Lehre vom Infinitiv, Gerundium, Participium, den Hilfsverben; Gebrauch der Zeiten, der Konjunktiv. Dubislav und Boek, Schulgrammatik § 71—124. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen in das Englische und aus dem Englischen; Rechtschreibeübungen. Lektüre: Ausgewählte Stücke aus Lüdeking I. Sprechübungen. Oberlehrer Dr. Schuld.

6. **Geschichte** 2 St. Deutsche Geschichte von 1500—1740, die brandenburgisch-preußische Geschichte ausführlich. Oberlehrer Böckler.

7. **Erdkunde** 2 St. Wiederholung der physischen Erdkunde Deutschlands, Erdkunde der deutschen Kolonieen. Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften. Oberlehrer Böckler.

8. **Mathematik und Rechnen** 5 St. Arithmetik: Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen einschließlich einfacher quadratischer mit einer Unbekannten. — Planimetrie: Aehnlichkeit der Figuren, Berechnung regulärer Vielecke sowie des Kreisinhalts und -Umfanges. Kambly § 127—166. Oberlehrer Krüger.

9. **Naturbeschreibung** 2 St. Sommer: Einige schwierigere Pflanzenarten zur Ergänzung und Wiederholung der Formenlehre Systematik und Biologie. Die wichtigsten ausländischen Kulturgewächse. Mitteilungen über die geographische Verbreitung der Pflanzen. — Winter: Niedere Tiere. Wiederholung des Systems der Wirbeltiere. Oberlehrer Krüger.

10. **Zeichnen** 2 St. Zeichnen nach einfachen und schwierigeren Modellen und plastischen Ornamenten im Umriß, zuletzt Uebungen in der Wiedergabe von Licht und Schatten nach einfachen Modellen. Geometrisches Zeichnen. Lehrer Lindau.

Untertertia.

Ordinarius: Oberlehrer Böckler.

1. **Religion** 2 St. Das Reich Gottes im Alten Bunde, Lesung entsprechender biblischer Abschnitte, auch von Psalmen und Stellen aus Hiob. Wiederholung des Katechismus und der gelernten Bibelsprüche und Kirchenlieder. 4 Kirchenlieder wurden neu gelernt. Das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. Oberlehrer Böckler.

2. **Deutsch** 3 St. Grammatik: Zusammenfassender Ueberblick über die wichtigsten der deutschen Sprache eigentümlichen grammatischen Gesetze. Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke aus Hopf und Paulsiek 2 T., 1. Abt. Gelegentliche Belehrungen über die poetischen Formen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Oberlehrer Böckler.

3. **Lateinisch** 4 St. Grammatik: Wiederholung der Formen- und Erweiterung der Kasuslehre. Moduslehre. Siberti-Meiring § 587—640. — Lektüre: Caesar, Bellum Gall. IV. VI, 1—28. Oberlehrer Böckler.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. **Französisch** 5 St. Grammatik: Wiederholungen der regelmäßigen Konjugationen. Lekt.: Ausgewählte Stücke aus Plötz, lect. chois. Einübung der Konjunktivformen; die notwendigsten unregelmäßigen Verba; die Fürwörter, das Adverb, die Präpositionen de und à. Ulbrich, Elementarbuch Kapitel 11—17, 21—23, 27—50. Wöchentliche Klassenarbeiten. Oberlehrer Hintze.

5. **Englisch** 3 St. Erwerbung einer richtigen Aussprache durch praktische Uebungen, Leseübungen, erste Versuche im Sprechen. Regelmäßige und unregelmäßige Formenlehre. Dubislav und Boek, Elementarbuch. Wöchentliche Hinübersetzungen oder Rechtschreibeübungen in der Klasse. Oberlehrer Dr. Schuld, seit Neujahr cand. prob. Dr. Wächter.

6. **Geschichte** 2 St. Ueberblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus. Deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. Oberlehrer Böckler.

7. **Erdkunde** 2 St. Physische und politische Erdkunde der außereuropäischen Erdteile außer den deutschen Kolonieen. Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften. Oberlehrer Böckler.

8. **Mathematik und Rechnen** 5 St. Arithmetik: Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen. Bestimmungsgleichungen 1. Grades, Anwendung derselben auf Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben und dem kaufmännischen Rechnen. — Planimetrie: Kreislehre, Sätze über Flächengleichheit. Berechnung geradliniger Figuren. Kambly, § 82—126. Zahlreiche Konstruktionsaufgaben. S. Oberlehrer Krüger. W. wissensch. Hilfslehrer Dr. Wilke.

9. **Naturbeschreibung** 2 St. Sommer: Wiederholungen und Erweiterungen der früheren Pensen in der Botanik, das natürliche System der Phanerogamen. — Winter: Gliedertiere. Uebungen im schematischen Zeichnen an der Wandtafel. S. Vorschullehrer Jacobs, W. wissensch. Hilfslehrer Dr. Wilke.

10. **Zeichnen** 2 St. Zeichnen nach einfachen Modellen und plastischen Ornamenten im Umriß. Lehrer Lindau.

Quarta.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Seehausen.

1. **Religion** 2 St. Lesung wichtiger Abschnitte des Alten und Neuen Testaments behufs Wiederholung der biblischen Geschichten. Einteilung der Bibel, Reihenfolge der biblischen Bücher. — Wiederholung des 1. und 2. Hauptstücks mit Luthers Erklärung und der dazu gelernten Bibelsprüche. Erklärung und Einprägung des 3. Hauptstücks, Einprägung des 4. und 5. Hauptstücks. Oberlehrer Dr. Seehausen, seit Neujahr cand. prob. Dr. Wächter.

2. **Deutsch** 3 St, Der zusammengesetzte Satz; Interpunktionslehre. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Behandlung von Gedichten und Prosastücken aus Hopf und Paulsiek. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Lernen und Vortragen von Gedichten. Oberlehrer Dr. Seehausen, seit Neujahr cand. prob. Dr. Wächter.

3. **Französisch** a. (Realschule) 6 St. Grammatik: Wiederholung des Pensums der Quinta, besonders Kap. 11—17 des Elementarbuchs von Ulbrich. Neu behandelt Kap. 21, 22, 27—50, die Präpositionen de und à. Wöchentlich eine Klassenarbeit, Extemporale oder Diktat. Lektüre: Wingerath, choix de lectures fr. T. I. Oberlehrer Dr. Seehausen, seit Neujahr cand. prob. Dr. Wächter.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b. (Nebenabt.) 4 St. Erwerbung einer richtigen Aussprache durch praktische Uebungen, Leseübungen. Einübung des Indikativs der regelmäßigen Konjugation, so wie der Hilfsverben avoir und être. Die Deklination des Substantivs, des Eigenschaftsworts, Steigerung; Grundzahlwörter. Ulbrich, Elementarbuch Kap. 1—10, 18, 20, 24, 26. Oberlehrer Hintze.

4. **Lateinisch** 6 St. (Nebenabt.) Grammatik: Wiederholung der Formenlehre. Das Wesentliche aus der Kasuslehre, Siberti-Meiring § 380—547. Aus Ostermann-Müller, Lat. Uebungsbuch für IV. mündliche und schriftliche Uebersetzungen, Rückübersetzungen, wöchentlich eine Klassenarbeit, außerdem 6 schriftliche Uebersetzungen ins Deutsche. Lektüre: Ostermann-Müller 1—60, 87—110. Der Direktor.

5. **Geschichte** 2 St. Griechische Geschichte von Drakon bis zum Tode Alexanders des Großen, Ausblick auf die Diadochenreiche. Römische Geschichte von Pyrrhus bis zum Tode des Augustus. Oberlehrer Dr. Seehausen, seit Neujahr cand. prob. Dr. Wächter.

6. **Erdkunde** 2 St. Physische und politische Erdkunde von Europa außer Deutschland. S. Oberlehrer Hintze, W. wissensch. Hilfslehrer Dr. Wilke.

7. **Mathematik und Rechnen** 6 St. Planimetrie: Die Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken und Parallelogrammen; einfache Konstruktionen, Kambly § 1—69. — Decimalrechnung; einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Stufe VII. und VIII. nach Hentschel. Oberlehrer Krüger.

8. **Naturbeschreibung** 2 St. Sommer: Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen. Uebersicht über das natürliche Pflanzensystem. Lebenserscheinungen der Pflanzen. Vorschullehrer Paasche. — Winter: Wiederholungen und Erweiterungen des zoologischen Lehrstoffes der früheren Klassen. System der Wirbeltiere. Wissensch. Hilfslehrer Dr. Wilke.

9. **Zeichnen** 2 St. Zeichnen ebener und krummliniger Gebilde nach Wandtafeln mit Uebungen im Abändern der vorgeführten Form, Zeichnen von Flachornamenten und Blattformen. Vorschullehrer Jacobs.

Quinta.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Schuld.

1. **Religion** 2 St. Biblische Geschichte des Neuen Testaments nach Preuß-Triebel, biblische Geschichte. Wiederholung des 1. Hauptstückes, Erklärung und Einprägung des 2. Hauptstückes nebst Bibelsprüchen. 4 Kirchenlieder sind gelernt. Vorschullehrer Paasche.

2. **Deutsch** 3 St. Grammatik: Der einfache und erweiterte Satz; die Satzverbindung. Wöchentliche Rechtschreibe- und Interpunktionsübungen. Behandlung von Prosastücken und Gedichten aus Hopf und Pausiek für V. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Mündliches Nacherzählen und erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen des Gelesenen. Oberlehrer Dr. Schuld.

3. **Französisch** 6 St. Wiederholung der regelmäßigen Konjugation, der Hilfsverben avoir und être. Der Teilungsartikel im Nominativ und Accusativ, das Notwendigste über das Geschlecht der Substantive, die Bildung des Plural, der weiblichen Form des Adjektivs, Steigerung, Fürwörter, Zahlwörter. Die wichtigsten unregelmäßigen Verbalformen im Anschluß

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

an die Lektüre. Ulbrich, Elementarbuch Kap. 1—3; 7; 10—22; 25—26; 29—30; 31, § 91; 34, § 97; 35, § 100; 43, § 114. Wöchentlich eine Klassenarbeit. Oberlehrer Dr. Schuld.

4. **Lateinisch** (Nebenabt.) 6 St. Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre, Einübung der Deponentia, der unregelmäßigen Formenlehre. Ostermann-Müller, Lat. Uebungsbuch T. II. für V. Die Konstruktionen des Acc. c. inf., des Abl. abs., der Städtenamen werden aus der Lektüre abgeleitet. Mündliche und schriftliche Uebungen, abwechselnd wöchentlich eine Klassenarbeit oder ein Exercitium. Oberlehrer Hintze.

5. **Geschichte** 1 St. Erzählungen aus der alten Sage und Geschichte. Wiederholungen aus dem Pensum von VI. Oberlehrer Dr. Schuld.

6. **Erdkunde** 2 St. Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Anfänge im Entwerfen einfacher Kartenskizzen an der Wandtafel. Sommer: Oberlehrer Böckler. Winter: Wissensch. Hilfslehrer Dr. Wilke.

7. **Rechnen** 5 St. Teilbarkeit der Zahlen, gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regeldetri. Hentschel, Stufe IV. V. VI. Lehrer Guthknecht.

8. **Naturbeschreibung** 2 St. Sommer: Beschreibung und Vergleichung verwandter Blütenpflanzen. Lehrer Guthknecht. Winter: Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen, Uebungen im einfachen schematischen Zeichnen. Wissensch. Hilfslehrer Dr. Wilke.

9. **Schreiben** 2 St. Hentze, Heft 6 und 7 der deutschen und der lateinischen Schrift. Taktschreiben. Vorschullehrer Jacobs.

10. **Zeichnen** 2 St. Wie in Quarta. Lehrer Guthknecht.

11. **Gesang** 2 St. Treffübungen, einstimmige geistliche und zweistimmige weltliche Lieder. Vorschullehrer Jacobs.

Sexta.

Ordinarius: Oberlehrer Guthknecht.

1. **Religion** 3 St. Biblische Geschichten des A. T. bis zu Elias' Himmelfahrt, vor den Hauptfesten die entsprechenden Geschichten des N. T. nach Preuß-Triebel, Bibl. Gesch. Erklärung und Einprägung des 1. Hauptstückes und entsprechender Bibelsprüche. Worterklärung des 2. und 3. Hauptstückes ohne Luthers Auslegung. 4 Kirchenlieder sind gelernt. Lehrer Guthknecht.

2. **Deutsch** 4 St. Grammatik: Die Redeteile und Glieder des einfachen Satzes; Unterscheidung der starken und schwachen Flexion. Wöchentliche Rechtschreibeübungen. — Leseübungen, Behandlung ausgewählter Lesestücke aus Hopf und Paulsiek für VI. 6 kleinere Gedichte sind gelernt. Lehrer Guthknecht.

3. **Französisch** 6 St. Erwerbung einer richtigen Aussprache durch praktische Uebungen, Leseübungen. Einübung der regelmäßigen Konjugation, der Hilfsverben avoir und être. Das Notwendigste aus der Formenlehre des Substantivs, des Adjektivs, der Zahlwörter im Anschluß an Gelesenes. Ulbrich, Vorstufe zum Elementarbuch. Sommer: Oberlehrer Dr. Seehausen, seit Neujahr cand. prob. Dr. Wächter.

4. **Lateinisch** (Nebenabt.) 6 St. Die regelmäßige Formenlehre mit Ausschluß der

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deponentia. Ostermann-Müller, Lat. Uebungsbuch für VI. Die vorkommenden Vokabeln sind gelernt. Oberlehrer Hintze.

5. **Geschichte** 1 St. Lebensbilder aus der brandenburgisch-preußischen und deutschen Geschichte. Lehrer Guthknecht.

6. **Erdkunde** 2 St. Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde in Anlehnung an die örtliche Umgebung; erste Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen. Oberlehrer Hintze.

7. **Rechnen** 5 St. Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen. Die einfachsten decimalen Rechnungen. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen. Lehrer Guthknecht.

8. **Naturbeschreibung** 2 St. Sommer: Beschreibung von Blütenpflanzen. Erklärung der einzelnen Pflanzenteile. Winter: Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise. Lehrer Guthknecht.

9. **Schreiben** 2 St. Henzes Heft 4 und 5 der lateinischen und deutschen Schrift. Lehrer Guthknecht.

10. **Gesang** 2 St. Rythmische und melodische Uebungen, Leitern, Accorde, Lieder und Choräle. Lehrer Guthknecht.

Dispensationen vom Religionsunterricht sind weder nachgesucht noch erteilt worden. Der Konfirmandenunterricht fiel für die Mehrzahl der Klassen auf eine Freistunde.

Turnunterricht.

Die Anstalt besuchten im Sommer 193, im Winter 179 Schüler. Von diesen waren befreit

	vom Turnunterricht überhaupt	von einzelnen Uebungen
auf Grund ärztlichen Zeugnisses . .	im S. 11, im W. 12	im S. 9, im W. 9
aus anderen Gründen	im S. 4, im W. 3	im S. 1, im W. 1
Zusammen	im S. 15, im W. 15	im S. 10, im W. 10
also von der Gesamtzahl der Schüler	i. S. 7,8%, i. W. 8,4%	i. S. 5,2% i. W. 5,5%

Es bestanden bei 6 getrennt zu unterrichtenden Klassen 3 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 54, zur größten 64 Schüler. Die Schüler der I. Vorschulklasse machen im Sommer zweimal in der Woche je eine halbe Stunde Freiübungen.

Von 1 besonderen Vorturnerstunde abgesehen, waren für den Unterricht wöchentlich insgesamt 9 Stunden angesetzt. Ihn erteilte im Sommer Herr Süße von der Bürger-Mädchenschule, im Winter der wissensch. Hilfslehrer Dr. Wilke in allen Abteilungen. Der Anstalt steht ein etwa 7 Minuten von dem Schulgebäude entfernter Turnplatz, der in unmittelbarer Nähe der Winterturnhalle liegt, für das Turnen im Freien zur Verfügung. Dieser, der der Schule zum ausschließlichen Gebrauch überwiesen ist, kann uneingeschränkt von derselben benutzt werden. In der Turnhalle finden mit Bewilligung des Magistrats außerdem noch

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

an 2 Abenden in der Woche die Uebungen eines Männerturnvereins statt, ohne daß dadurch für die Schule Störungen entständen.

Zu Turnspielen wurde häufig die 3. Turnstunde benutzt; im Sommer fanden außerdem solche bei Spaziergängen und an den patriotischen Festfeiern dieses Jahres statt. Die Klassen Sekunda und Obertertia turnten außerdem während des Sommers unter abwechselnder Aufsicht der Lehrer einmal in der Woche in freier Weise.

58 Schüler sind Freischwimmer, 30% der gesamten Schülerzahl, von denen 22 erst in dem letzten Sommer schwimmen gelernt haben.

Gesangunterricht.

Neben dem obligatorischen Gesangunterrricht in Sexta und Quinta sind sämtliche befähigten Schüler der Anstalt zu einem gemischten Chore vereinigt, auf welchen wöchentlich zwei Uebungsstunden entfallen.

Einübung weltlicher Gesänge nach Schwalm, Gesänge für gemischten Chor. Lehrer Lindau.

Verzeichnis der eingeführten Schulbücher.

Einige der noch im Schuljahr 1895/96 in Gebrauch gewesenen Schulbücher werden im kommenden durch andere ersetzt, die den Anforderungen der neuen Lehrpläne besser entsprechen. Es werden hier nur diejenigen aufgeführt, die von Ostern 1896 an gebraucht werden.

1. **Religion.** Bibel und Altmärkisches Gesangbuch in allen Klassen; Luthers kleiner Katechismus, erklärt von Krüger, von VI bis II; Preuß, Biblische Geschichte, herausgegeben von Triebel, in IV und V.

2. **Deutsch.** Lesebuch von Hopf und Paulsiek, neu bearbeitet von Paulsiek und Muff, 1. Abt. in VI, 2. Abt. in V, 3. Abt. in IV. 2 T. 1 Abt., bearbeitet von Professor Dr. R. Foß, in U. III, O. III und II. Schwartz, Leitfaden für den deutschen Unterricht in allen Klassen.

3. **Lateinisch.** Schulgrammatik von Siberti-Meiring in den lateinischen Nebenabteilungen und in O. III und II; Chr. Ostermann, Lateinisches Uebungsbuch, bearbeitet von Professor Dr. H. J. Müller. 1. Teil in VI, 2. Teil in V, 3. Teil in IV. Caesar, Bell. Gall. in O. III und II. Ovid. Metamorph. in der Auswahl von Siebelis in II.

4. **Französisch.** Ulbrich, Vorstufe zum Elementarbuch in VI, Elementarbuch in V und IV. Ulbrich, Schulgrammatik und Uebungsbuch in U. III. der Realschule und O. III und II des Realprogymnasiums. Wingerath, choix de lectures fr. in IV und U. III. Schulausgaben verschiedener Schriftsteller nach vorheriger Bestimmung in O. III und II.

5. **Englisch.** Dubislav und Boek, Elementarbuch in III, Schulgrammatik und Uebungsbuch in O. III und II. Lüdeckings Chrestomatie in O. III und ausgewählte Prosaschriftsteller in II.

6. **Erdkunde.** Kirchhoff, Erdkunde für Schüler, Teil 1 in V, Teil 2 in IV bis II. Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen von VI bis II.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

7. **Geschichte.** Jäger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in IV. Müller, Leitfaden zur Geschichte des Deutschen Volkes, bearbeitet von Junge in III und II.

8. **Naturkunde.** Schillings Schulnaturgeschichte von IV bis II. Börner, Leitfaden der Experimental-Physik in II.

9. **Rechnen und Mathematik.** Hentschels Aufgaben zum Zifferrechnen von VI bis IV. Elementar-Geometrie von L. Kambly-Röder von IV bis II. Wrobel, Arithmetik von U. III bis II. De Lalandes Fünfstellige Logarithmen.

10. **Schreiben.** Henzes Schreibhefte.

11. **Gesang.** Erk und Greef, Liederkranz. Zimmer, Choralbuch.

Vorschule.

Die Vorschule hat das Ziel die für Sexta geeignete Vorbildung zu geben und umfaßt drei Stufen mit je einjährigem Kursus. Die dritte Stufe bildet auch räumlich eine besondere Klasse für sich; die zweite und dritte Stufe werden in der Mehrzahl der Stunden gemeinsam unterrichtet.

Erste Klasse (1. und 2. Stufe.)

Ordinarius: Vorschullehrer Paasche.

A. Erste Stufe.

1. **Religion** 3 St. Die wichtigsten Geschichten des A. T. von der Schöpfung bis zu den Königen und des N. T. bis zu der Leidensgeschichte (zum Teil zusammenhängende Behandlung) nach Preuß-Triebel, biblische Geschichte. Kurze Behandlung des 1. und Einprägung des 2. Hauptstückes. Erlernung von ca. 40 leichteren Sprüchen, 5 Kirchenliedern, einer Anzahl einzelner Liederverse. Der Memorierstoff ist auf 2 Jahre verteilt.

2. **Deutsch** 8 St. Lesen sämtlicher, Behandlung ausgewählter Stücke in Paulsieks Lesebuch für Septima. Kenntnis der Redeteile (außer den Bindewörtern, Umstandswörtern und Empfindungslauten) und des einfachen Satzes. Besonderes Gewicht wurde wegen des sich anschließenden fremdsprachlichen Unterrichts auf das Deklinieren und Konjugieren gelegt. Wöchentlich eine schriftliche Uebung.

3. **Geographie** 2 St. Heimatskunde; die Provinz Sachsen genauer, Preußen und Deutschland in gröberen Umrissen mit Berücksichtigung einiger geschichtlicher Thatsachen.

4. **Rechnen** 5 St. Die 4 Spezies mit unbenannten Zahlen im unbegrenzten Zahlenraum und mit ungleich benannten Zahlen nach Hentschel, Stufe 3.

5. **Schreiben** 3 St. Schreiben der großen deutschen und der kleinen und großen lateinischen Buchstaben einzeln und in Wörtern und Sätzen nach Henzes Schreibheften.

6. **Gesang** 1 St. (Zweimal je eine halbe St.) Vorübungen. Auswahl einer Anzahl passender Lieder aus Erk und Greef, 1. Teil und 12 leichtere Choralmelodien.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

7. **Turnen.** Im Sommer zweimal wöchentlich je eine halbe Stunde Freiübungen auf dem Schulhofe.

B. Zweite Stufe.

1. **Religion** 3 St. (Vergl. 1. Stufe.)

2. **Deutsch** 8 St. Möglichste Sicherheit im Lesen erstrebt; sachliche und sprachliche Behandlung der einzelnen Lesestücke aus Paulsieks Lesebuch für Octava. Kenntnis der Haupt-, Zeit- und Eigenschaftswörter.

3. **Rechnen** 5 St. Multiplikation und Division im Zahlenkreise von 20—100; die 4 Spezies im Zahlenkreise bis 1000 nach Hentschel. Stufe 2 und 3, Abt. 1

4. **Schreiben** 3 St. Die kleinen und großen deutschen Buchstaben. Einzelne Wörter und Sätze nach Henze, Heft 1—5.

5. **Gesang** 1 St. (Vergl. 1. Stufe.)

Zweite Klasse (3 Stufe.)

Ordinarius: Vorschullehrer Jacobs.

C. Dritte Stufe.

1. **Religion** 3 St. Erzählung und Einprägung von 5 Geschichten des A. T., 8 Geschichten des N. T. und einigen Kernsprüchen und Liederversen.

2. **Schreib-Lesen und Anschauungsunterricht** 10 St. Durcharbeitung der nach der Realmethode eingerichteten Jütting'schen Fibel und Behandlung einiger Bilder von Hey, sowie von Winkelmann und Söhne.

3. **Rechnen** 5 St. Die 4 Spezies im Zahlenkreise von 1—10, sowie Addieren und Subtrahieren im Zahlenkreise von 1—100.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

(Nur die von allgemeinerem Interesse sind auszugsweise mitgeteilt.)

Verfügung des Provinzial-Schulkollegiums vom 2. Mai 1895 genehmigt die Beschäftigung des Herrn Süße als Turnlehrer.

Verf. des Prov.-Schulkoll. vom 10. Mai überreicht 7 Hefte des 6. Jahrganges der Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen als Geschenk des Herrn Unterrichtsministers und stellt noch weitere in Aussicht.

Min.-Erlaß vom 26. April bestimmt, daß Schüler, welche Verbindungen angehören, die auch Nichtschüler zu ihren Mitgliedern zählen oder welche die Auslieferung des Verbindungsinventars verweigern, mit den strengsten Strafen, namentlich mit der Strafe der Ausschließung, zu belegen sind.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verf. des Prov.-Schulkoll. vom 13. Mai erläutert den Min.-Erl. vom 20. Februar 1872, wonach Konfirmanden auf Antrag der Eltern ohne weiteren Nachweis eines Ersatzunterrichts vom Religionsunterrichte der Schule zu befreien sind, während ihnen andererseits die Möglichkeit nicht verschlossen werden darf an diesem Unterricht teilzunehmen.

Min.-Erl. vom 10. Juni empfiehlt aus Anlaß der bevorstehenden Jubiläumsfeier der Siege von 1870/71 die Anschaffung von Prof. Dr. Lindners „Krieg gegen Frankreich" für die Schulen und zur Verteilung an Schüler.

Min.-Erl. vom 5. Juni ermächtigt die Direktoren der höheren Lehranstalten, denjenigen Schülern, die nach erfolgter Versetzung in die Obersekunda die Schule zu verlassen beabsichtigen, auf Erfordern vorläufige Bescheinigungen über die bestandene Abschluß- oder Entlassungsprüfung auszustellen, wenn durch die Berufswahl eines die Schule verlassenden Schülers ein solches Abweichen von der Regel gerechtfertigt wird

Min.-Erl. vom 11. Juli und Verf. vom Prov.-Schulkoll. vom 6. Oktober empfehlen auf Grund angestellter Versuche die Verwendung von Stahlfedern deutschen Fabrikats.

Verf. des Prov.-Schulkoll. vom 24. September überträgt dem Direktor den Vorsitz in der Abgangsprüfung.

Verf. des Magistrats vom 1. November genehmigt die für das Winterhalbjahr in Vorschlag gebrachten Schulgelderlasse.

Min.-Erl. vom 25. September teilt die Allerhöchsten Erlasse vom 18. August 1895, betreffend die Berechtigung zum Tragen von Eichenblättern auf dem Bande des Eisernen Kreuzes und von Spangen auf dem Bande der Kriegsdenkmünze von 1870/71 mit den dazu erlassenen Ausführungsbestimmungen mit.

Min.-Erl. vom 19. Oktober spricht die Erwartung aus, daß bei der bevorstehenden Volkszählung die Lehrer mithelfen werden. An den höheren Lehranstalten soll aber der Unterricht nur dann ausgesetzt werden, wenn die Anzahl der an dem Zählgeschäft mitwirkenden Lehrer dies erforderlich macht; die Unterrichtsstunden der bei der Zählung mitthätigen Lehrer sollen an dem Zähltage entweder ausfallen oder durch Vertretung gedeckt werden.

Min.-Erl. vom 18. November bestimmt die Art der Schulfeier des 25jährigen Gedenktages der Proklamierung des deutschen Reiches.

Verf. des Prov.-Schulkoll. vom 13. Dezember teilt mit, daß Se. Majestät der Kaiser und König Allergnädigst die Summe von 25,000 Mark zur Förderung des Werkes „Der Krieg gegen Frankreich und die Einigung Deutschlands" von Th. Lindner zum Zwecke der Verteilung in Schulen und in der Armee zu bewilligen geruht haben, und überweist aus dem von dem Herrn Minister angekauften Vorrate 2 Exemplare dem hiesigen Realprogymnasium zur Verteilung an Schüler als Anerkennung für tüchtige Leistungen und 1 zur Einverleibung in die Schulbibliothek.

Min.-Erl. vom 19. November macht von dem vom 2—12. Januar 1896 in Köln stattfindenden neusprachlichen Ferienkursus für höhere Schulen Mitteilung.

Min.-Erl. vom 24. Dezember bestimmt, daß 1) Schüler der Untersekunda, die sich der Prüfung vor einer Königlichen Departements-Prüfungskommission für Einjährig-Freiwillige unterziehen wollen, davon rechtzeitig dem Direktor Anzeige zu machen haben. Dieser hat in jedem einzelnen Falle zu prüfen, ob das Verbleiben des Schülers auf der Anstalt unbedenk-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

lich ist, oder ob im Interesse der Schulzucht darauf gedrungen werden muß, daß er nach Ausführung seines Vorhabens die Schule sofort verläßt. — 2) Unterzieht sich künftig ein Schüler ohne Vorwissen seines Direktors der Prüfung vor einer Königlichen Prüfungskommission für Einjährig-Freiwillige, so ist er von der Schule zu entlassen. — 3) Der Wiedereintritt in eine höhere Lehranstalt ist Schülern, die nach den Bestimmungen unter 1) und 2) die Schule verlassen mußten, erst mit dem Beginn des neuen Schuljahres zu gestatten, und zwar ist bei der Aufnahme lediglich nach den Bestimmungen zu verfahren, die für die Aufnahme neuer Schüler maßgebend sind.

Verf. des Prov.-Schulkoll. vom 3. Januar 1896 teilt die Ferienordnung für das Jahr 1896 mit, darnach dauern die Osterferien vom 28. März bis zum 14. April, die Pfingstferien vom 22. März nachmittags bis zum 28. Mai, die Sommerferien vom 4. Juli bis zum 4. August, die Herbstferien vom 3. bis zum 20. Oktober und die Weihnachtsferien vom 19. Dezember bis zum 5. Januar 1897.

Verf. des Prov.-Schulkoll. vom 27. Februar teilt mit, daß vom 8—18. April der diesjährige naturwissenschaftliche Ferienkursus in Berlin abgehalten werden soll.

III. Chronik.

Das Schuljahr begann am Donnerstag, den 18. April morgens 7 Uhr mit einer Andacht und Ansprache an die Schüler, nachdem am Tage zuvor die Aufnahmeprüfung stattgefunden hatte. Der Gesundheitszustand unter Lehrern und Schülern war verhältnismäßig gut, so daß der Unterrichtsbetrieb von dieser Seite geringe Störung erlitt. Dagegen verursachte das Fehlen einer Lehrkraft während des Sommersemesters erhebliche Schwierigkeiten für den regelmäßigen Betrieb des Unterrichts. Derselbe konnte nur gedeckt werden, indem mit Genehmigung des Kgl. Provinzial-Schulkollegiums der Turnunterricht dem Herrn Lehrer Süße von der Bürger-Mädchenschule für diese Zeit übertragen wurde. Noch schwieriger wurde die vollständige Deckung des Unterrichtes, als Herr Oberlehrer Böckler auf 13 Tage zu einer militärischen Dienstleistung vom 21. Juni bis zum 4. Juli einberufen war. Auch nach den Sommerferien trat diese Schwierigkeit aus demselben Grunde ein, da Herr Oberlehrer Dr. Seehausen vom 7. bis zum 30. August durch eine militärische Uebung seinem Amte entzogen war. Ohne die freundliche Bereitwilligkeit des Herrn Pastors Brunabend uns zu unterstützen, wäre eine ausreichende Vertretung nicht möglich gewesen. Auch an dieser Stelle spricht ihm der Berichterstatter noch einmal herzlichen Dank für seine freundliche Unterstützung aus. Wegen zu großer Hitze fiel der Unterricht nachmittags am 31. Mai, am 10. Juni, am 1. Juli, am 22. und 23. August aus. Am 10. September wurde der Unterricht von 9 Uhr morgens wegen einer größeren Truppenübung in der Nähe der Stadt ausgesetzt. Beurlaubt war Herr Oberlehrer Böckler in persönlichen Angelegenheiten vom 6—8. November, am 22. Januar 1896 von 9—12 Uhr zur Teilnahme an einer Schöffengerichts-Sitzung. Herr Oberlehrer Krüger war am 18. Januar zu einer notwendigen Reise beurlaubt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Pfingstferien dauerten vom 31. Mai bis zum 5. Juni. Am 15. Juni wurde das Gedächtnis des hochseligen Kaisers Friedrich III. im Anschluß an die Morgenandacht gefeiert. Am 4. Juli machte die ganze Anstalt eine Turnfahrt nach Jävenitz; die Klassen Sekunda bis Quarta machten den Marsch durch die Hospital- und Letzlinger Forst, die Schüler der Quinta und Sexta schlugen einen näheren Weg ein. Vom 6. Juli bis zum 6. August dauerten die Sommerferien.

Die Jubiläumsfeier des Sieges bei Sedan wurde am 2. September in besonders festlicher Weise begangen. Die Festrede hatte am Morgen Herr Oberlehrer Krüger gehalten, in der die Schüler vor allem daran gemahnt wurden, die in dem heißen Kampfe mit vielem teuren Blute erworbenen Güter gegen alle Mächte, die dieselben bedrohen, einst mannhaft zu verteidigen und treu zu Kaiser und Reich zu stehen. Den Deklamationen der Schüler und dem Gesange des Chores folgte die Verteilung von Prämien an besonders strebsame und wohlgesittete Schüler aller Klassen. Die städtischen Behörden hatten nämlich unserer Anstalt, wie auch den anderen städtischen Schulen, in freigebiger Weise zur besonderen Feier dieses Tages einen Betrag von 100 Mark zur Verfügung gestellt; wofür ihnen auch an dieser Stelle der wärmste Dank ausgesprochen wird. Ein Teil dieses Geldes war zur Anschaffung mehrerer Exemplare des schönen Werkes von Prof. Dr. Th. Lindner, „Der Krieg gegen Frankreich 1870 u. 1871" verwandt. Es erhielten dieselben der Sekundaner Friedrich Stendel, der Obertertianer Adolf Fettig, der Untertertianer Otto Schulz, die Quartaner Ernst Jacobs, Adolf Ulrich, Fritz Ahlfeld und Otto Örlecke, die Quintaner Paul Avemann und Wilhelm Harsdorf und der Sextaner Gustav Kowalsky. Möge ihnen die Lektüre der in dem Buche geschilderten Großthaten der deutschen Fürsten und des deutschen Volkes allezeit eine Quelle der patriotischen Erhebung und Begeisterung sein!

Der Rest des gespendeten Geldbetrages wurde zum Ankauf von Preisen verwandt, die den Siegern in Wettkämpfen und Turnspielen, die am Nachmittage in Lindenthal veranstaltet wurden, zufallen sollten. Die Schule zog um 2 Uhr nach dem Forsthaus Lindenthal hinaus, wo bis zum anbrechenden Abend in Gegenwart zahlreicher Angehöriger von Schülern Wettkämpfe und Spiele aller Art veranstaltet wurden. Möge die fröhliche, gehobene Feier des Tages eine bleibende Erinnerung in den Herzen der Schüler zurücklassen!

Am 26. September fand unter dem Vorsitze des Unterzeichneten, die mündliche Abgangsprüfung statt. Allen Prüflingen konnte die Reife für die Obersekunda des Realgymnasiums zugesprochen werden.

Die Herbstferien dauerten vom 28. September bis zum 14. Oktober. Mit dem Beginn des Wintersemesters übernahm Herr Dr. Wilke eine wissenschaftliche Hilfslehrerstelle an der hiesigen Anstalt.

Dr. Karl Wilke, geb. am *10.* März *1860* zu Winzig im Kreise Wohlau, erhielt seine wissenschaftliche Vorbildung auf dem Realgymnasium zu Rawitsch (Prov. Posen) und studierte auf der Universität zu Halle Naturwissenschaften, Erdkunde und Mathematik. Nachdem er dort promoviert, bestand er im Jahre *1885* die Prüfung pro fac. doc. und legte sein Probejahr am Realprogymnasium zu Eisleben ab. Von Ostern *1887* bis Ostern *1888* war er als freiwilliger Hilfslehrer ebendaselbst, vom *1.* Januar *1891* bis Ostern *1892* am Realprogymnasium zu Naumburg a/S. in derselben Stellung thätig.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Von Ostern *1892* bis Ostern *1895* verwaltete er eine Lehrerstelle an der Knabenerziehungs-Anstalt zu Kösen a/S. Von Ostern bis Michaelis *1895* verwaltete er an dem Ratsgymnasium zu Osnabrück, von Michaelis *1895* bis Ostern *1896* an der hiesigen Anstalt eine wissenschaftliche Hilfslehrerstelle. Ostern *1896* wird er eine Oberlehrstelle an dem in der Umwandlung zu einer Oberrealschule begriffenen Realprogymnasium zu Weißenfels übernehmen.

Am 18. Oktober wurde im Anschluß an die Morgenandacht in üblicher Weise des Geburtstages des hochseligen Kaisers Friedrich gedacht.

Mit dem 16. Dezember wurde Herr Oberlehrer Dr. Seehausen zur kommissarischen Verwaltung einer Kreisschulinspektorstelle in Briesen beurlaubt. Seine Vertretung übernahm nach Anweisung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums der Kandidat des höheren Unterrichtes Herr Dr. Wächter, der hier gleichzeitig sein Probejahr beendete.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 21. Dezember bis zum 6. Januar 1896.

Am 18. Januar wurde das erste Jubiläum der Wiederaufrichtung des deutschen Reiches durch Deklamation und Chorgesang gemeinsam von allen Klassen gefeiert, nachdem zuvor in den einzelnen Klassen die Ordinarien ihren Schülern die Bedeutung des Tages in einer der Fassungskraft der Klassenstufe entsprechenden Weise auseinander gesetzt hatten. Nach gemeinsamer Feier wurden drei Exemplare des „Krieges gegen Frankreich" von Prof. Dr. Th. Lindner als Prämien den drei Untersekundanern: Hans Schilling, Karl Sankowsky und Hermann Brüggemann verliehen. Diese Bücher waren nebst einem Exemplare der Festrede, die der General von Mischke bei der Enthüllung des Kaiser Friedrichs-Denkmals bei Wörth gehalten, zur Verteilung an besonders tüchtige Schüler von dem Herrn Unterrichtsminister der Anstalt überwiesen. Die Mittel zum Ankauf der allen höheren Schulen überwiesenen Exemplare des patriotischen Buches sind von Sr. Majestät dem Kaiser und König allergnädigst bewilligt. Für diese Zuwendungen sagt der Unterzeichnete im Namen der Anstalt seinen ehrerbietigsten Dank.

Am 27. Januar wurde der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs durch Deklamationen, Chorgesang und Festrede gefeiert; die Festrede hielt Herr Oberlehrer Böckler, in der er zeigte, wie unser geliebter Landesvater auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens unermüdlich für das Wohl des Vaterlandes thätig ist, wie Kunst und Wissenschaft sich seines besonderen Schutzes zu erfreuen haben und wie er vor allem Religion und Sittlichkeit seinem Volke zu erhalten sucht.

Vom 10. bis zum 14. Februar fand die schriftliche Abgangsprüfung statt.

Am 3. März war die mündliche Abgangsprüfung unter dem Vorsitze des Königlichen Provinzial-Schulrates Herrn Prof. Dr. Kramer; es konnte allen 8 Schülern, die sich zur Prüfung gemeldet hatten, das Zeugnis der Reife erteilt werden.

Das Schuljahr wird am 28. März mit der Entlassung der Abiturienten, der Mitteilung der Versetzungen und der Verteilung der Zeugnisse geschlossen werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1895/6.

	A. Realprogymnasium							B. Vorschule			
	U. II	O. III	U. III	IV.	V.	VI.	Zus.	1	2	3	Zus
1. Bestand am 1. Februar 1895	16	19	19	29	43	51	177	23	15	12	50
2. Abgang bis zum Schluß des Schulj. 1894/5	4	4	7	6	4	2	27	2	—	—	2
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1895	12	9	16	32	37	—	106	15	12	—	27
3b. „ „ Aufnahme „ „ „	—	1	4	—	4	32	41	4	—	17	21
4. Frequenz am Anfange des Schulj. 1895/96	24	13	23	39	48	44	191	24	12	17	53
5. Zugang im Sommerhalbjahr 1895	—	—	—	—	—	2	2	—	2	—	2
6. Abgang „ „ „ „	10	3	1	—	1	—	15	1	1	1	3
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. „ „ Aufnahme „ „	—	1	—	—	—	—	1	—	—	1	1
8. Frequenz am Anfange des Winterhalbjahres	14	11	22	39	47	46	179	23	13	17	53
9. Zugang im Winterhalbjahr 1895/6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang „ „ „ „	—	—	2	—	—	1	3	—	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1896	14	11	20	39	47	45	176	23	13	17	53
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1896	16,1	15,3	14,1	12,8	12,5	11,5	—	9,4	8	6,9	—

B. Religions- und Heimats-Verhältnisse der Schüler.

	A. Realprogymnasium								B. Vorschule							
	Evang.	Kathol.	Dissid.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.	Zusam.	Evang.	Kathol.	Dissid.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.	Zusam.
1. Am Anfang des Sommerhalbj.	185	1	—	5	93	97	1	191	50	1	—	2	51	2	—	53
2. „ „ „ Winterhalbj.	173	1	—	5	90	89	—	179	50	1	—	3	51	2	—	53
3. Am 1. Februar 1896	170	1	—	5	89	87	—	176	50	1	—	2	51	2	—	53

C. Uebersicht über die Abiturienten.

Lfde. Nr.	Namen.	Tag und Jahr der Geburt.	Stand u. Wohnort des Vaters.	Religion.	Aufenthalt in der Schule	Aufenthalt in der Sekunda	Gewählter Beruf.
	a. Michaelis 1895.						
1	Theodor Schulz	11. Februar 1876	Buchdruckereibesitzer i. Osterburg	ev.	$4\frac{1}{2}$ J.	$2\frac{1}{2}$ J.	Buchhändler
2	Richard Rogge	1. Februar 1877	Schmiedemeister in Bismark	ev.	1 J.	$2\frac{1}{2}$ J. (Vorher $1\frac{1}{2}$ Jahr auf dem Francisceum z. Zerbst)	Beamter

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lfde. Nr.	Namen.	Tag und Jahr der Geburt.	Stand u. Wohnort des Vaters.	Religion.	Aufenthalt in der Schule	Aufenthalt in der Sekunda	Gewählter Beruf.
3	Friedrich Schwerin	15. August 1876	Lehrer in Berkau	ev.	5 1/2 J.	1 1/2 J.	Kaufmann
4	Otto Lindecke	22. September 1877	Rentner in Stendal	"	1 1/4 J.	1 1/4 J.	Ingenieur
5	Otto Sölter	16. Oktober 1879	Maurermeister in Gardelegen	"	7 1/2 J.	1 1/2 J.	Beamter
6	Karl Herzog	24. November 1877	Vormund Rentner Krüger in Gardelegen	"	4 1/2 J.	1 1/2 J.	Förster
			b. Ostern 1896.				
1	Hans Schilling	20. Mai 1878	Rendant in Tangerhütte	ev.	6 J.	2 J.	Marine-Ingenieur
2	Friedrich Stendel	19. November 1877	Landwirt in Brunau	"	7 J.	1 J.	Landwirt
3	Karl Sankowsky	8. November 1879	Rentner in Gardelegen	"	7 J.	1 J.	Unbestimmt
4	Wilh. Winkelmann	12. Februar 1880	Maurermeister † in Gardelegen	"	7 J.	2 J.	Kaufmann
5	Otto Herms	2. Juli 1878	Holzhändler in Tangermünde	"	1 1/2 J.	1 J.	Landwirt
6	Ernst Maaß	26. Dezember 1878	Sattlermeister in Gardelegen	"	7 J.	2 J.	Beamter
7	Herm. Brüggemann	2. August 1879	Königl. Förster in Kl.-Neuendorf	"	6 J.	1 J.	Unbestimmt
8	Emil Feißel	8. Februar 1879	Landwirt in Schernekau	"	6 J.	2 J	Beamter.

Auf Grund der bestandenen Reifeprüfung haben das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Militärdienst erhalten: Michaelis 1895 6 Schüler, Ostern 1896 8 Schüler. Seit der Anerkennung der Anstalt bis Ostern 1896 ist jenes Zeugnis 274 Schülern zuerkannt worden.

D. Verzeichnis der Schüler zu Weihnachten.

(Die mit * bezeichneten Schüler sind nach Neujahr eingetreten.)

1. Untersekunda.

Hans Schilling a. Tangerhütte.
Fritz Stendel aus Brunau.
Karl Sankowsky a. Gardelegen.
Otto Herms aus Tangermünde
Ernst Maaß aus Gardelegen.
H. Brüggemann-Kl.-Neuendorf
Wilh. Winkelmann-Gardelegen
Emil Feißel aus Schernekau.
Martin Guthknecht-Gardelegen
Fritz Bindemann "
Karl Bremer aus Jarchau.
Hans Bismark " Gardelegen.
Fritz Kramer " Osterburg.
Walter Temps " Gardelegen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Obertertia.

Adolf Fettig aus Clötze.
Karl Weller „ Rottorf bei Helmstedt.
Erich Beyer „ Gardelegen.
Wilhelm Cohn „ „
Wilh. Heusinger „
Ernst Behrens „ „
Emil Bartels „ „
Adolf Meißner „ Mieste.
Kurt Gleine aus Gardelegen.
Kurt Drawehn „ „
Arthur Heekt „ Tangermünde

3. Untertertia.

Otto Schulz aus Mehrin.
Otto Nieber „ Darsekau.
Georg Vasmer „ London.
Ernst Schleinitz „ Gardelegen.
Erich Manger „ „
Franz Strümpel a. Westinsel.
Erich Lemme aus Gardelegen.
Emil Sachs „ „
Hugo Mahlich „ Osterburg.
Fritz Seehaus „ Gardelegen.
Otto Menzendorf-Packebusch.
Emil Prehm aus Wustrewe.
W. Kreyenberg „ Lichterfelde.
Rob. Projahn-Gr.-Schwarzlosen
Ernst Karsten a. Stendal.
Fritz Voigt aus Packebusch.
Albert Veit „ Havekenburg
Georg Zimmerling-Gardelegen.
Friedr. Wernecke a. Ziepel.
Walter Lindecke „ Ostinsel.
Eugen Schilling „ Tangerhütte
Hans Molitor aus Calbe a/M.

4. Quarta.

Ernst Jacobs aus Tangerhütte
Adolf Ulrich „ Rademin.
Friedrich Ahlfeld-Kl.-Neuendorf
Albert Örlecke aus Gardelegen.
Otto Ornstein „ „
Fritz Brandt „ Arneburg.
Alfred Tettenborn-Siems.
Ernst Mewes aus Tangerhütte
Ernst Fricke „ Gardelegen.
Karl Reß „ „
Walter Stehr aus Jävenitz.
Paul Knacke „ Mieste.
Kurt Schmidt „ Gardelegen.
Friedr. Krüger „ Solpke.
Heinrich Grau aus Gardelegen.
Hugo Thomsen a. Gardelegen.
Otto Güldenpfennig „
Leonhard Beck aus „
August Bartels „ „
Paul Achilles „ Poritz.
Ernst Fischer „ Gardelegen.
Wilh. Lühmann „ „
Hermann Pohl „ „
Wilhelm Schulze a. Schmersau.
Bernhard Läseke „ Vienau.
Robert Heß aus Gardelegen.
Fritz Ohneforge „ Gardelegen.
Kurt Guthknecht a. „
Richard Prießmeyer „
Benno Schulze a. „
Max Kästner aus Gardelegen.
Otto Schulz „ Biesenthal.
Fritz Kahrstedt „ Hüselitz.
Ludwig Bode „ Osterburg.
August Heiseler „ Gardelegen.
Paul Heusinger „ „
Ernst Riecke aus „
Wilh. Schulz „ Zienau.
Karl Möhring „ Mieste.

5. Quinta.

Paul Avemann aus Kläden.
Wilh. Harsdorf „ Algenstedt.
Ernst Müller „ Tangerhütte
Martin Schulze „ Iden.
Wilhelm Giffey „ Dähre
Johannes Schulze-Gardelegen.
Wilhelm Schmidt-Steinfeld.
Richard Schulz a. Wernitz.
Ferdinand Riep „ Alt-Bertkow.
Georg Treuherz „ Gardelegen.
Wilh. Schwarzlose „
Hellmut Piehl aus Hagenau.
Wilh. Krüger „ Wollenhagen
Ewald Guericke „ Kaulitz.
Wilh. Hagelstange-Gardelegen.
Wilhelm Krüger a. „
Richard Beindorf-Holzhausen.
Hans Lehmann a. Gardelegen.
Martin Delf aus Jübar.
Albert Weiße aus Gardelegen.
Adolf Behrens „ „
Fritz Lindecke „ Staats.
Paul Rungwerth-Kl.-Neuendorf
Otto Riecke aus Gardelegen.
Rud. Herrmann „ „
Ewald Heydemann „
Otto Steffens aus Lüffingen.
Gustav Sander „ Gardelegen.
Hermann Schneider-Westinsel.
Gust. Schröder aus Gardelegen.
Paul Schütt „ „
Max Lamprecht „ Jävenitz.
Ernst Koch aus Gardelegen.
Paul Frese „ „
Walter Reinicke aus Stendal.
Werner Bismark „ Gardelegen.
Paul Pieper „ „
Wilhelm Seiler aus Goldbeck.
Adolf Graßmann „ Wolfsburg.
Ernst Weykopf aus Gardelegen.
Paul Krüger „ „
Wilhelm Drawehn „
Wilhelm Preller „
Hermann Dannehl „
Wilhelm Frese „
Erich Lenz „
Gustav Wachtel „

6. Sexta.

Gustav Kowalsky-Gardelegen.
Wilh. Helmeke aus Ziepel.
Otto Hartmann „ Laatzke.
Robert Köhler aus Solpke.
Martin Kunze „ Kl.-Engersen.
Hermann Röhl „ Depekolk.
Max Reß „ Gardelegen.
Otto Saalfeld „ „
Wilh. Kahrstedt „ Stegelitz.
Rud. Hartung „ Gardelegen.
Heinrich Preller „ „
Otto Fricke „ Jeseritz.
Hermann Westphal-Gardelegen.
August Aster aus „
Franz Prochno „ „
Otto Lentz „ Jeseritz.
Georg Stricker „ Gardelegen.
Gustav Kleinau „ Ipse.
Bernh. Krüger „ Steinfeld.
Emil Hansmann „ Gardelegen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Rudolf Guthknecht-Gardelegen
Paul Dehorn aus Güssefeld.
Ernst Wilke „ Gardelegen.
Hans Heine „ „
Herm Ahrndt „ Faulenhorst
Fritz Lenze aus Jeseritz.
Gotthard Müller-Schletau.
Otto Rusch aus Westinsel.
Wilh. Putsch „ Ostinsel.
Karl Schmidt aus Gardelegen.
Wilhelm Müller „ „
Arno Hennecke „ „
Hermann Haase „ „
Franz Ahlers „ Salchau.
Otto Voigtländer-Gardelegen.
Fritz Lüthge aus Mieste.
Otto Grobler „ Nahrstedt.
Erich Seuffert „ Väthen.
Ernst Duara-Gr.-Ammensleben
Edo Kahrstedt a. Hüselitz.
Rich. Banko aus Gardelegen.
Otto Diederichs-Kremkau.
Erich Koch aus Gardelegen.
Karl Mercks „ „
Walter Dannehl „
August Meinecke-Käthen.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

1. Die **Lehrerbibliothek** erhielt a) an Geschenken: Von Sr. Excellenz dem Herrn Unterrichtsminister: „Der Krieg gegen Frankreich" von Th. Lindner; den 6. Jahrgang und die bisher erschienenen Hefte des 7. Jahrganges der Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen, herausgegeben von Holzmüller und Köhler. Von der Historischen Kommission Neujahrsblätter 1896. Von der Freitag'schen Verlagsbuchhandlung mehrere Schulausgaben alter Klassiker.

b) durch Ankauf: Centralblatt für das gesamte Unterrichtswesen. Centralorgan für die Interessen des Realschulwesens. Deutsche Litteraturzeitung, herausgegeben von Hinneberg. Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte 4. Jahrgang. Delitsch, Aus allen Weltteilen. Fries und Meyer, Lehrproben Heft 41—45. Rethwisch, Jahresbericht über das höhere Schulwesen, 1894. Die neueren Sprachen herausgegeben von W. Vietor. Muret, Encykl. Wörterbuch der englischen und deutschen Sprache Lf. 15—18. Rothert, Karten und Skizzen der vaterländischen Geschichte der neueren Zeit. Lamprecht, Deutsche Geschichte Bd. *1—5.* Baumeister, Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre Bd. 1—3. H. A. Meyer, Kritisch-exegetische Kommentar über das Neue Testament. 1. Abt. 1. Hälfte: Das Matthäus-Evangelium. Weise, Unsere Muttersprache. Cholevius, Erklärung zu Göthes „Hermann und Dorothea". Ars. Darmsteter, La vie des mots.. A. Gut, das Linearzeichnen T. 1—3. Leitfaden für den Turnunterricht in den preußischen Volksschulen. Frohberg, Handbuch für Turnlehrer. St. Wätzoldt, die Aufgabe des neusprachlichen Unterrichtes und die Vorbildung der Lehrer. L. Bahlsen, der französische Sprachunterricht im neuen Kurs.

2. Die **Schülerbibliothek** erhielt an Geschenken: Aus allen Weltteilen. 26. Jahrgang, 1895 aus der Lehrerbibliothek. Neujahrsblätter der historischen Kommission der Provinz Sachsen, Nr. 18 und 19 vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium. Aus der Freytag'schen Sammlung deutscher Klassiker: a, „Der Göttinger Dichterbund", b, Goethes Gedichte, c, Homers Odyssee, d, Schillers Kabale und Liebe, e, Goethes „Iphigenie auf Tauris" von der Verlagsbuchhandlung.

Durch Ankauf: Shakespeare, Königsdramen. Röchling und Knötel, Der alte Fritz in 50 Bildern. Manzoni, Die Verlobten. A. Heinze, Quellenbuch für den Unterricht in der vaterländischen Geschichte. A. Hittl, Der deutsch-französische Krieg. Th. Lindner, Der Krieg von 1870/71 Krieg und Sieg, herausgegeben von der Vereinigung der Bücherfreunde. Aus

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

unserer Väter Tagen, Bilder aus der deutschen Geschichte: a. Auf hoher Warte, b. Der Schützling des Abtes, c. Aus dem Zeitalter der Reformation, d. Um des Glaubens willen. e. Unter dem großen Kurfürsten, f. Die Werber. Bohmann, Mit Gott für König und Vaterland. Das deutsche Reich von *1870—96*. Ein Weltfahrer (Kane) von Kutzner. Merensky, Deutsche Arbeit am Nyassa. Foß, Das deutsche Tiefland; Das deutsche Gebirgsland. Falkenhorst, Der Kaffeepflanzer am Mrogovo; Der Fürst des Mondlandes. Hottinger, Die Welt in Bildern. A. Kurschat, Hanno, der Liliputerfürst. Scipio, Der Geächtete. Hoffmann, Im fernen Westen; Der Mississippipilot. Der Schmetterlingssammler. Hoffmann und Böhling, Der weiße Häuptling. C. Kräpelin, Naturstudien im Hause.

3. Die Sammlungen für **beschreibende Naturwissenschaften** erhielten a) an Geschenken: einen Dompfaffen von Herrn Kaufmann Obermeyer in Lüchow, einem früheren Schüler der Anstalt; b) durch Ankauf: von dem naturhistorischen Institut Linnäa in Berlin: Mus decumanus, Columba risoria, Tropidonotus natrix, Rana fortis, Anodonta anatina, Rana temporaria, Salmo fario, Loxia curvirostra, Leuciscus rutilus, Astacus fluviatilis, Helix pomatia, Dytiscus marginalis, Hirudo medicinalis.

4. Für den **Anschauungsunterricht** in den **neueren Sprachen** sind Hölzl's Bilder: „Das Gebirge und der Wald" angekauft.

5. Die Anschauungsmittel für den **geschichtlichen** und **erdkundlichen** Unterricht haben erhalten a) an Geschenken: Eine wohlerhaltene Urne mit Linienverzierungen von Friedr. Schwerin, einem früheren Schüler der Anstalt. Modelle von Cäsars Rheinbrücke von dem Untersekundaner Hans Schilling und dem Untertertianer Georg Vasmer. Einen Opiumkuchen von Herrn Apotheker Hoffmann. b) durch Ankauf: Von Lohmeyers Wandbildern: Die Schlacht im Teutoburger Walde, die Gotenschlacht am Vesuv, Otto d. Gr. in der Ungarschlacht auf dem Lechfelde. Von Troitzsch' Wandbildern: Die Schlacht bei Fehrbellin. Langls Bildern zur Geschichte: Das Münster zu Straßburg. Leonhardt, Farbige Darstellungen des Verhältnisses der europäischen Staaten nach ihrer territorialen Größe und nach ihrer Bevölkerungszahl. Kiepert, politische Karte von Frankreich. Sydow-Habenicht, physikalische Karte von Europa; physikalische Karte von Nord-Amerika. Herrich, Weltverkehrskarte. Karte der Entdeckungsreisen des Columbus. — Geistbeck u. Engleder, der Harz und die rauhe Alp. Lehmann, Thüringen.

Für sämtliche der Anstalt zugewandten Geschenke beehrt sich der Berichterstatter den freundlichen Gebern im Namen der Anstalt nochmals herzlichen Dank abzustatten.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Die Erträge aus der Fröhlichstiftung von diesem Jahr sind zum größten Teile zum Ankauf von Präparaten von dem naturhistorischen Institut Linnäa verwandt.

Der Erlaß des Schulgeldes beträgt *10%* der Gesamtsumme. Die Bewilligungen geschehen auf Vorschlag des Lehrerkollegiums durch den Magistrat.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Ministerial-Erlaß vom 11. Juli 1895. Durch Erlaß vom 21. September 1892 — U II 1904 — habe ich das Königliche Provinzial-Schulkollegium auf den erschütternden Vorfall aufmerksam gemacht, der sich in jenem Jahre auf einer Gymnasialbadeanstalt ereignet hatte, daß ein Schüler beim Spielen mit einer Salonpistole von einem Kameraden seiner Klasse erschossen und so einem jungen hoffnungsreichen Leben vor der Zeit ein jähes Ende bereitet wurde. Ein ähnlicher, ebenso schmerzlicher Fall hat sich vor kurzem in einer schlesischen Gymnasialstadt zugetragen. Ein Quartaner versuchte mit einem Tesching, das er von seinem Vater zum Geschenk erhalten hatte, im väterlichen Garten im Beisein eines anderen Quartaners Sperlinge zu schießen. Er hatte nach vergeblichem Schusse das Tesching geladen, aber in Versicherung gestellt und irgendwo angelehnt. Der andere ergriff und spannte es, hierbei sprang der Hahn zurück, das Gewehr entlud sich, und der Schuß traf einen inzwischen hinzugekommenen, ganz nahe stehenden Sextaner in die linke Schläfe, sodaß der Knabe nach dreiviertel Stunden starb.

In dem erwähnten Erlasse hatte ich das Königliche Provinzial-Schulkollegium angewiesen, den Anstaltsleitern seines Aufsichtsbezirks aufzugeben, daß sie bei Mitteilung jenes schmerzlichen Ereignisses der ihrer Leitung anvertrauten Schuljugend in ernster und nachdrücklicher Warnung vorstellen sollten, wie unheilvolle Folgen ein frühzeitiges, unbesonnenes Führen von Schußwaffen nach sich ziehen kann und wie auch über das Leben des zurückgebliebenen unglücklichen Mitschülers für alle Zeit ein düsterer Schatten gebreitet sein muß.

Gleichzeitig hatte ich darauf hingewiesen, daß Schüler, die sei es in der Schule oder beim Turnen und Spielen, auf der Badeanstalt oder auf gemeinsamen Ausflügen, kurz wo die Schule für eine angemessene Beaufsichtigung verantwortlich ist, im Besitze von gefährlichen Waffen, insbesondere von Pistolen und Revolvern, betroffen werden, mindestens mit der Androhung der Verweisung von der Anstalt, im Wiederholungsfalle aber unnachsichtlich mit Verweisung zu bestrafen sind.

Auch an der so schwer betroffenen Gymnasialanstalt haben die Schüler diese Warnung von dem Gebrauche von Schußwaffen, und zwar zuletzt bei der Eröffnung des laufenden Schuljahrs durch den Direktor erhalten. Solche Warnnngen müssen freilich wirkungslos bleiben, wenn die Eltern selber ihren unreifen Kindern Schießwaffen schenken, den Gebrauch dieser gestatten und auch nicht einmal überwachen. Weiter jedoch, als es in dem erwähnten Erlasse geschehen ist, in der Fürsorge für die Gesundheit und das Leben der Schüler zu gehen, hat die Schulverwaltung kein Recht, will sie sich nicht den Vorwurf unbefugter Einmischung in die Rechte des Elternhauses zuziehen. Wenn ich daher auch den Versuch einer Einwirkung nach dieser Richtung auf die Kundgebung meiner innigen Teilnahme an so schmerzlichen Vorkommnissen und auf den Wunsch beschränken muß, daß es gelingen möchte, der Wiederholung solcher in das Familien- und Schulleben so tief eindringenden Fällen wirksam vorzubeugen, so lege ich doch Wert darauf, daß dieser Wunsch in weiteren Kreisen und insbesondere den Eltern bekannt werde, die das nächste Recht an ihre Kinder, zu ihrer Behütung aber auch die nächste Pflicht haben. Je tiefer die Ueberzeugung von der Ersprießlichkeit einmütigen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zusammenwirkens von Elternhaus und Schule dringt, um so deutlicher werden die Segnungen eines solchen bei denjenigen hervortreten, an deren Gedeihen Familie und Staat ein gleiches Interesse haben.

2. Die Anträge auf Befreiung eines Schülers vom Turnunterrichte sind **schriftlich** bei dem Direktor zu stellen. Die Schule stellt den Antragstellern dazu einen Vordruck zur Verfügung.

3. Das neue Schuljahr beginnt am Dienstag den 14. April morgens 7 Uhr. Die **Aufnahmeprüfung** findet am Tage vorher von 9 Uhr morgens ab statt. Die neu aufzunehmenden Schüler haben sich mit Schreibmaterial versehen im Schulhause einzufinden. Bei der Aufnahmeprüfung ist von allen Schülern der **Geburtsschein** und das **Abgangszeugnis** der bisher besuchten Schule, von den Schülern unter 12 Jahren der **Impfschein,** von denjenigen, die das 12. Lebensjahr vollendet haben, der Schein über die Wiederimpfung vorzulegen. Für die Wahl der Pension ist die Zustimmung des Direktors erforderlich; dieser ist auch bereit geeignete Pensionen nachzuweisen.

Die Aufnahme in die Sexta erfolgt am zweckmäßigsten bald nach vollendetem 9. Lebensjahre; namentlich ist den Landleuten dringend zu raten, daß sie ihre Söhne in nicht zu vorgerücktem Lebensalter der höheren Schule zuführen. Der sechsjährige Lehrgang der Anstalt bietet den Schülern, die rechtzeitig eingetreten sind und in normaler Weise fortschreiten, die Möglichkeit in einem nur um 1 Jahr über das schulpflichtige Alter hinaus verlängerten Schulbesuche die mit der Abgangsprüfung verbundenen Berechtigungen zu erwerben.

Mit der Anstalt ist eine Vorschule verbunden, die eine zweckmäßige Vorbereitung für Sexta gewährt. Die Aufnahme der schulpflichtigen Kinder findet hier am Dienstag den 14. April statt. Der Impfschein ist dabei vorzulegen.

Gardelegen, den 28. März 1896.

Fr. Franke,
Direktor des Realprogymnasiums.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf